

# Wer öffentlich reist, braucht mehr Zeit, sieht aber deutlich mehr vom Leben

## Renate Kogler und Franz Marx zeigen im Mühlviertel ihre neue Multimediashow „Peru“

Von Reinhold Gruber

**HAGENBERG.** Sie sind gerne unterwegs, und das seit 30 Jahren. Dafür nehmen sich Renate Kogler und Franz Marx auch die notwendige Zeit, um abseits touristischer Massenströme Länder, Landschaften und Menschen intensiver kennen zu lernen.

Dieser Zeitfaktor ist entscheidend. Denn so leben ihre Multimediashows nicht nur von Bildern, sondern auch von Musik und vor allem vom reichhaltigen Schatz an Erfahrungen des Paares. Für ihre neue Show haben sie sich insgesamt vier Monate lang in Peru niedergelassen. Am morgigen Samstag ist das Ergebnis erstmals zu sehen. In Hagenberg.

### ■ DIE TERMINE

Mit ihrer Multimediashow „Peru“ feiern Renate Kogler und Franz Marx morgen, 20. Jänner, im Festsaal in **Hagenberg** ihre Premiere. Im Mühlviertel ist ihre Show zudem in **Katsdorf** (28. Februar, Kino), in **Perg** (7. März, Pfarrsaal) und in **Gutau** (10. März, Kuba) zu sehen. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Infos: [www.renate-franz.at](http://www.renate-franz.at)

Eigentlich stand Peru gar nicht so im Fokus des Paares, das seine Leidenschaft zum Reisen lebt. Nicht das Abenteuer sportt sie an, sondern die Neugier auf das, was man anderswo alles finden und entdecken kann. „Es war ein unklassisches Motiv, das uns nach Peru gebracht hat“, sagt Franz Marx im OÖN-Gespräch. Sie wollten nach Bolivien, weil es als „urigstes Land in den Anden“ gilt.

Doch wenn man nach La Paz fliegt, landet man auf 4000 Meter Seehöhe. „Wir hatten Angst, dass wir schon beim Aussteigen höhenkrank werden könnten, zudem war der Flug nach Lima billiger“, ergänzt Renate Kogler. Also reisten sie Bolivien über Peru an und stellten dabei fest, dass hier nicht nur die „uralten Kulturen“ interessant sind, sondern das Land in Südamerika „unglaublich schön“

ist. Diese Welt faszinierender Landschaften und „unglaublich netter und freundlicher Menschen“ hat sie in den Bann gezogen, sodass sie intensiver wiedergekommen sind. Und nun erzählen sie darüber. Gesehen haben die beiden viel. Denn sie reisen nur öffentlich. Da dauert alles ein wenig länger, und Zeit braucht es auch. Aber die nehmen sie sich auf Reisen.



Für Renate Kogler und Franz Marx (kl. Bild) ist in Peru der schönste Teil der Anden zu finden.

Fotos: Kogler-Marx

### ■ Lesermeynung

#### Abschiebe-Praxis

Seit August 2015 engagiere ich mich mit vielen Menschen aus der Pfarre Pabneukirchen in der Flüchtlingshilfe und koordiniere Deutschkurse, Hilfs- und Begegnungsangebote und vieles mehr. Ich möchte in einem Schreiben meine Empörung und Fassungslosigkeit zum Ausdruck bringen, wie Menschen, die bereits zwei Jahre oder noch länger in Österreich leben, jede Perspektive genommen wird. Die jungen Leute und Familien haben ja nicht aus Jux und Tollerlei ihre Heimatländer verlassen. Die Asylverfahren müssen viel zügiger abgewickelt werden.

■ Maria Bindreiter, Pabneukirchen

### Neue Saison mit neuer Aufstellung

**ARNREIT.** Am Sonntag starten die Faustballerinnen aus Arnreit in die zweite Meisterschaftshälfte der Hallen-Bundesliga ohne die langjährige Kapitänin Karin Azesberger. Sie erwartet im Sommer Nachwuchs. Als neue Kapitänin will Tanja Gahleitner mit ihrem Team punkten. Azesberger spielte seit 2003 in der Bundesliga bei Arnreit und übernahm im Sommer 2008 von Margit Eckerstorfer die Kapitänsschleife, die sie knapp zehn Jahre trug. Als Bundesligaspielerin konnte Karin Azesberger mit Arnreit insgesamt 18 Österreichische Meistertitel, zehn Europacupsiege und vier Weltcupstage feiern.